

Westfälische Verkehrsgesellschaft:

VKU

Tarifverhandlungen zur Übertragung TV-N 2024

Am Freitag fand in Münster die zweite Verhandlungsrunde für die Beschäftigten der WVG-Gruppe statt.

ver.di fordert die Übertragung des im Mai mit dem kommunalen Arbeitgeberverband erreichten Tarifergebnisses, auch für die RLG, RVM u. VKU.

Nach einer ersten Verhandlungsrunde im August hat die Arbeitgeberseite ein Angebot vorgelegt. Das Angebot gilt einheitlich für alle Betriebe der WVG.

Eine Veränderung betrifft die VKU: Die Arbeitgeberseite hat hier kurzfristig mitgeteilt die Verhandlungen nicht mehr im bisherigen Verbund fortzusetzen. Nun wird in separaten Verhandlungen ein Ergebnis angestrebt.

Im Angebot der Arbeitgeber werden die Änderungen der für den TV-N neu vereinbarten Entgeltordnung für die IT und gewerblich technischen Berufe und Tätigkeiten weitestgehend nachvollzogen.

Die Verkehrsmeister erreichen im Arbeitgebervorschlag die EG 8.

„Bei den geforderten 4 Entlastungstagen liegen wir noch weit auseinander. Trotz vieler Überstunden und hohen Krankenständen definiert der Arbeitgeber „Belastung am Arbeitsplatz“ deutlich enger als die ver.di Tarifkommission.“ so Peter Büddicker von ver.di

Innerhalb der WVG-Betriebe wird das Leistungsentgelt in Form von „Frei“ am 24. u. 31.12. vergütet. Hierfür benötigen die Beschäftigten einen adäquaten Ersatz.

Übereinstimmung besteht bei den Zeitzuschlägen. Künftig erfolgt die Vergütung, einschließlich der Überstunde selbst, nach der individuellen Entgeltstufe. Die Verringerung um 10% im Rahmen der Abgeltung entfällt.

Sofern die Parteien ein Ergebnis erreichen, greifen die Regelungen ab dem 01.01 2025.

Für die VKU werden die Verhandlungen am 13.11. in Kamen fortgesetzt.



**ZUSAMMEN
GEHT MEHR**

